Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bauen. Wie das geschah, bildet einen Ruhmestitel in der Geschichte des Heimatschutzes. Davos hat mit dieser Kirche eine bauliche Sehenswürdigkeit erhalten.

Neue Schulhäuser im Aargau. Die Gemeinden Safenwil und Kölliken haben ihre neuen Schulhausbauten bereits unter Dach gebracht. In Safenwil erhebt sich der stattliche Bau in freier, prächtiger Lage. In Kölliken nimmt das ausgedehnte Zentralschulhaus eine ganz dominierende Stellung ein. Wenn die beiden Bauten einmal vollendet sind, werden sie zu großer Zierde der Ortschaften gereichen.

Schulhausbau in Ober-Ehrendingen. Die Gemeindeversammlung erteilte den Gemeinde- und Schulbehörden Kompetenz zur Anhandnahme von Vorarbeiten für einen Schulhausneubau.

Museum in Frauenfeld. In Frauenfeld beschäftigt man sich gegenwärtig mit der Idee eines kantonalen Museums. Der kantonale historische Verein, die thurgauische Naturforschende Gesellschaft, der Staat und die Kantonsschule besitzen wertvolle Sammlungen, die gegenwärtig an verschiedenen Orten schlecht untergebracht sind und deshalb auch vom Publikum wenig besucht werden.

Verschiedenes.

† Baumeister Beat Bürer in Wallenstadt. Letzten Donnerstag mittag starb nach längerem Leiden Herr Architekt Kantonsrat Beat Bürer im Alter von 59 Jahren. Beruflich war er einer der tüchtigsten Architekten im St. Galler Oberland, Erbauer des st. gallischen Sanatoriums am Wallenstadterberg, der evangelischen Kirche von Wallenstadt, verschiedener größerer Bauten, sowie Straßen. Auch verwaltete er die wesentlichsten Aemter seiner Heimatgemeinde.

Stadtbaumeister Munding, Aarberg, hat, wie man erfährt, aus Altersrücksichten dem Gemeinderat seine Entlassung eingereicht, die denn auch mit dem Ausdruck des Bedauerns angenommen wurde. Ehrenvoll tritt der wackere Veteran, der seit 1893, also volle 16 Jahre, auf seinem Posten gestanden, und sich stets durch Hingabe und Pflichttreue ausgezeichnet, von diesem zurück. Die Einwohnerschaft wird seiner trefflichen Dienste, die er fortwährend mit Unparteilichkeit zu paaren wußte, stets anerkennend gedenken.

In der Sägerei im Feldmoos zu Escholzmatt ereignete sich letzter Tage ein höchst bedauernswerter Unfall. Das 14-jährige Töchterchen des Herrn Xaver Schöpfer wurde beim Spänefassen von einem Transmissionsriemen an den Kleidern erfaßt, und durch eine Walze in wirbelnde Bewegung versetzt. Dabei schlug es bei jedem Umgang die Beine, sowie den rechten Arm an einen Balken an. Diese drei Glieder wurden auf diese Weise fucchtbar zugerichtet, mehrfach gebrochen und zerquetscht, so daß nach Aussage des Arztes die verletzten Körperteile in Gefahr sind, brandig zu werden und dann abgetan werden müßten, wenn nicht der Tod das unglückliche Kind von seinen gräßlichen Leiden erlöst.

Förderung der Industrie. Der Gewerbeverein Uznach hat eine Kommission beauftragt, Mittel und Wege zu suchen, wie durch Hebung und Heranziehung von Industrie und Gewerbe neue Verdienstquellen geschaffen werden können. Aehnliche Bestrebungen werden auch in Rapperswil gemacht.

Stalden-Saas-Fee-A.-G., Gesellschaft für Eisenbahnbau und weitere Entwicklung des Saastales, Zürich. Unter dieser Firma wurde mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe hat zum Zwecke, die bestehenden Konzessionen für eine Eisenbahn von Stalden nach Saas-Fee und alle mit diesem Projekte in Beziehung stehenden Rechte zu erwerben, sowie in bereits abgeschlossene, das Projekt betreffende Verträge einzutreten; ihr weiterer Zweck ist die Verwirklichung des in den Konzessionen umschriebenen Eisenbahnprojektes und die Entwicklung von Saas-Fee als Sommer- und Winterkurort im allgemeinen. Das Gesellschaftskapital beträgt 400,000 Fr., eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien von je 500 Fr. Es führen Kollektivunterschrift je zu zweien: der Präsident des Verwaltungsrates: Othmar Kluser, Notar, Brig; der Vizepräsident: Hans Baur, Zürich V, sowie der Sekretär: Alfred Hurter, Oerlikon. Letzterer gehört dem Verwaltungsrate nicht an.

Erhöhung der Eisenpreise in Deutschland. Das Kartell der Eisenhändler Rheinlands und Westfalens beschloß, die Lagerpreise für Stabeisen, Bleche und Bandeisen sofort um 10 Mark pro Tonne zu erhöhen.

Zement, ein gutes Dichtungsmaterial. Nach Mitteilungen und Versuchen des Magdeburger Vereins für Dampfkesselbetrieb ist Zement ein ausgezeichnetes Dichtungsmittel und eignet sich zum Abdichten von Rohrflanschen aller Art mit heißem und kaltem Inhalte, zum Abdichten von Deckeln, zum Eindichten von Wasserstandsgläsern usw. Um dieses Dichtverfahren anzuwenden, reinigt man die zu dichtenden Flächen gut, sodaß die metallische Oberfläche möglichst frei ist. Dann mischt man gewöhnliches Zementmehl mit Wasser zu einem Mörtel, der nicht mehr fließt und so steif ist, daß er an einer senkrechten Wand hängen bleibt. Diesen Mörtel trägt man auf die zu dichtende Fläche auf und zieht die Verbindungsschrauben so fest an, bis beide Dichtungsflächen fest aneinander liegen und aller überflüssige Zement herausgequollen ist. Dadurch füllt der Zement die Dichtungsfuge selbst dann vollkommen aus, wenn die Flächen uneben und unregelmäßig sind. Bevor aber die Dichtung unter Druck gesetzt wird, muß der Zement genügend hart sein, wozu etwa 8—12 Stunden Zeit erforderlich sind. Die Dicke der Zementschicht ist infolge dieses Verfahrens äußerst gering und es entsteht nur ein kleiner Druck, was für die Dauerhaftigkeit äußerst bedeutsam ist. Am bequemsten ist dieses Verfahren, wenn der zu dichtende Gegenstand beweglich ist, wie z. B. Gehäusedeckel, Zylinderdeckel, Schieberkastendeckel usw. Etwas mehr Mühe verursachen festliegende Gegenstände, wie Pumpenrohrleitungen usw. Einem praktischen Maschinisten wird es aber nicht schwer fallen, sich auch hier zu helfen. Man braucht z. B. nur zwischen die beiden Rohrflanschen um die Oeffnung des Rohres herum eine Schnur zu klemmen, sodann um die beiden Flanschen außen herum ein Band zu legen, den Zwischenraum mit Zement auszugießen und die Flanschen zusammen zu ziehen; auf solche Art wird die Dichtung stets gelingen.

Das Polieren von Nickel und Aluminium. Sofern die Vernickelung von Waren nur dazu dient, die Gegenstände der Rostbildung zu entziehen, wird in den meisten Fällen der Ueberzug ohne Politur genügen. Die Her-

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1900
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

stellung einer polierten Vernickelung dagegen läßt sich ohne einen Polierständer nicht ausführen und es wäre zwecklos, sich eine Vernickelungseinrichtung anzuschaffen ohne gleichzeitig einen kräftigen Polierständer aufzustellen. Derselbe soll möglichst durch einen Motor angetrieben werden, da eine Fußtritteinrichtung nur zur Bearbeitung kleiner Teile ausreichend ist.

Eine Vernickelung ist um so haltbarer, je dünner der Ueberzug hergestellt wurde. Da ein schwacher Niederschlag sich nicht mehr polieren läßt, so werden die zu vernickelnden Teile vor dem Einbringen in das Bad poliert. Sie zeigen dann nach der Vernickelung die gleiche Politur wie das invernickelte Stück.

Das Vorpolieren der unvernickelten Stücke geschieht in zwei Phasen unter Anwendung von schnellrotierenden Tuchscheiben. Diese werden zum Vorpolieren mit einer gröberen, zum Nachpolieren mit einer feinen, fertig käuflichen Pasta eingerieben. Um den bereits vernickelten Waren eine Hochglanzpolitur zu geben, verwendet man eine Filzscheibe, auf welche eine Paste aus 8 Teilen Stearin, 32 Teilen Talg, 2 Teilen Stearinöl und 48 Teilen feinstem Wiener Kalk aufgetragen wird. Es ist selbstverständlich, daß für jedes Poliermittel eine besondere Polierscheibe erforderlich wird.

Das Polieren von Aluminium gelingt nicht mit den für Nickel gebräuchlichen Poliermitteln. Die Praxis hat ergeben, daß eine Pasta aus 6 Teilen Tripel, 1 Teil Stearinsäure und 1 Teil Walkerde zum Polieren von Aluminium sehr geeignet ist. Den Hochglanz erzielt man mittels einer Lederscheibe und Pariserrot.

Literatur.

Jahrbuch und Kalender für Schlosser und Schmiede (früher Deutscher Schlosser- und Schmiede-Kalender) **1910.** Ein praktisches Hilfs- und Nachschlagebuch für Bau- und Kunstschlosser, Schmiede, Werkführer, Monteure, Installateure, Chauffeure und Metallarbeiter aller Art. Begründet von Ulr. R. Maerz. Vollständig neu bearbeitet von F. Wilcke, Ingenieur und Lehrer an der Kgl. Bau-, der Heizer- und Maschinistenschule in Leipzig. 29. Jahrgang. Mit vielen Textfiguren. Geb. 2.50 Mk., in Brieftaschenband 4,50 Mk. Leipzig, Verlag von H. A. Ludwig Degener.

In vollständiger, durch das Eindringen der Maschine in die Schlosserei und die damit verwandten Gewerbe und die Veränderung der allgemein volkswirtschaftlichen Lebensbedingungen usw. veranlaßte Neubearbeitung präsentiert sich der 29. Jahrgang dieses Vademecum für Schlosser, Schmiede und verwandte Berufsarten. An ein erstes Kapitel „Geschäftlicher Teil", das für schweizerische Verhältnisse allerdings nur zum Teil verwendbar, schließt sich ein Abschnitt „Maße und Gewichtstabellen", diesem folgt der Mathematische Teil, ebenfalls eine Neueinschaltung, die ihrem Aufbau zufolge als „Lehrheftchen" zur Einführung in die Mathematik dienen kann. Weitere Abschnitte sind: Elemente der Wärmelehre und Mechanik, Werkstatt und Werkzeuge (neu), die Materialien und deren technische Verwertung, und „Aus der Praxis", letztere beide große Abschnitte, die, ersterer über die Arbeitsstoffe, letzterer über deren zweckmäßige Behandlung und Verwendung, aufs Eingehendste Aufschluß erteilen. Durch die für den letzten Abschnitt gewählte alphabetische Anordnung der einzelnen Stichworte wird das Aufsuchen der einzelnen Materien ungemein erleichtert und die praktische Brauchbarkeit des Werkchens wesentlich erhöht.

Einen weitern Wert erhält der Kalender durch die Beigabe einer großen Zahl Abbildungen, die etwa zur Hälfte musterhafte Konstruktionsbeispiele wiedergeben.

Dem Kalender, der als für jeden Metallarbeiter unentbehrliches Hilfs- und Nachschlagebuch bezeichnet werden darf, sei somit die beste Empfehlung zum Geleite gegeben. r

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1167. Wer fabriziert einfache, solide Fruchtputz-Maschinen, sog. „Röndlen"?

1168. Wer fabriziert Schnitt- und Stanzwerkzeuge für die Blechwaren-Fabrikation? Offerten an G. Zulauf, Fabrikation von Holz- und Metallwaren, Brugg (Aargau).

1169. Wer ist Lieferant von Holzbearbeitungsmaschinen für Massenartikel, Spulen 2c.? Offerten unter Chiffre F 1169 an die Exped.

1170. Welches Geschäft liefert eine Art Lackfarbe zum innern Anstrich eines großen Petroleum-Reservoirs? Dasselbe ist mit in Mening getränkter Leinwand zusammen genietet, sowie auch mit Meningfarbe innerlich gestrichen. Nun soll ein dicker Lacküberzug darauf gestrichen werden, damit der Mening ja nicht aufgelöst wird. Welches Geschäft kann mir diese Lackfarbe, welche von Petroleum nicht angegriffen wird, liefern? Offerten unter Chiffre A 1170 an die Exped.

1171. Wer liefert einfache Entstauber mit Saugwirkung (Handbetrieb) für Elektromotoren? Offerten unter Chiffre L 1171 an die Exped.

1172. Wer fabriziert in der Schweiz Meßtalons mit Stahlblechspitzen und Bergstöcke mit Stahlblechspitzen?

1173. Wer liefert möglichst sofort 2 Waggons Hobelspäne (Maschinenspäne)? Offerten franko Luzern nimmt entgegen: Josef Wyder, Sägerei und Holzhandlung, Emmen b. Luzern.

1174. Wer hätte eine noch gut erhaltene Holzdrehbank zu verkaufen, in Eisenkonstruktion, Spitzenhöhe 25—30 mm, Stufenscheibe für Riemen, eventuell auch ein Suportfix dazu? Offerten nebst Maßangabe unter Chiffre M 1174 an die Exped.

1175. Wer liefert Roh-Zink zum Verzinken von Eisenwaren? Offerten unter Chiffre B 1175 an die Exped.

1176. Wer hätte einen wenig gebrauchten Elektromotor von 24—30 PS und einen von 3 PS abzugeben? Ersterer für Anschluß an die städt. Leitung Zürich, letzterer für die Leitung von der Beznau. Offerten unter Chiffre N 1176 an die Exped.

1177. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene, kombinierte Hobelmaschine von 450 mm Breite billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre K 1177 an die Exped.

1178. Wer hat eine Abrichtmaschine, 30 cm breit, und eine gut erhaltene, starke englische Drehbank, 2—2½ m und 250 bis 300 m Spitzenhöhe billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre A 1178 an die Exped.

1179. Wer erteilt Auskunft über die Herstellung und Verwendung von hohlen Betonblöcken zu Hausbauten? Wer erteilt eventuell Lizenzen? Offerten mit genauer Beschreibung an die Exped. unter Chiffre K 1179.

1180. Wer liefert zirka 300 m, event. mehr, gebrauchte, gut erhaltene Rollbahnschienen, 65 mm Profil, 7 Kg. schwer pro m, mit Laschen und Schrauben, ohne Schwellen? Schriftliche Offerten an Gebr. Gautschi, Baugeschäft, Reinach.

1181. Wer liefert 5—6 Elemente Akkumulatoren zu einer Batterie von 10—15 Volt Entlade-Spannung und 18—36 Ampère Ladestromstärke? Offerten unter Chiffre A 1181 an die Exped.

1182. Benötige aufs Frühjahr eine neue Zuleitung, zirka 30 m lang, auf ein oberschlächtiges Wasserrad, die bisher in Holzkenneln bestand, Größe 75 cm innere Weite, 25 cm Tiefe. Wer erstellt solche in Weißtannenholz, 45 mm, oder in Eisen, Kennel oder Rohre? Preisofferten an Otto Wismer, mech. Drechslerei, Birmensdorf b. Zürich.

1183. Wer hätte einen noch sehr gut erhaltenen Benzinmotor für 3—5 HP, mit Magnetzündung, billig abzugeben, und wo bezieht man neue solche am vorteilhaftesten zum Betriebe von landwirtschaftlichen Maschinen? Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre R F 1183 an die Exped.

1184. Wer hätte ein starkes Winkelgetriebe, zirka 1:3, abzugeben? Rad 1600—1800 mm Durchmesser, 140 mm Bohrung, äußere Teilung 50—60 mm, Kammbreite 150—180 mm? Offerten mit genauer Beschreibung unter Chiffre B 1184 an die Exped.

1185. Wer hätte eine zweiteilige, schmiedeiserne oder hölzerne Riemenscheibe, 450×250×40, abzugeben? Offerten unter Chiffre R 1185 an die Exped.

1186 a. Wer hätte alte oder neue, schmiedeiserne Wasserreservoirs von 100—1000 Liter Inhalt abzugeben? **b.** Wo erhält man runde, schmiedeiserne Kessel von 150 Atmosphären?